



laider sehr unglücklich, gedouert  
müde das Geruch Ihrer asen  
Zornig klar gundete sein. Der Verlust  
gelte der Tage, das was das bewahren  
der Melpomene minder blühen wird,  
das das mein letzte Pflicht geblieben  
mest in der unglücklichen Gede Ihre  
Vize gelangen werde. Vorher aber  
Jünger Sie Grisel in Muffen - ein  
Gimmung am die Erde, in und nach  
grasch. Amant die Mitter  
pauze und auf Hald zu vor  
Prinze jünger Leben begreifen  
das Gemalt alles das für  
fast besser Zeit verfließen.  
Was ist da nicht klar? Ich hoffe auch  
das man Aufmerksam sein für  
die, die fürwahrigen auf beabsichtigte

Ich bin es so fern davon ein  
gutes und zuversichtliches zu sein.  
Auch habe ich meine Aufsätze in Prosas  
gelesen in ästhetischer Hinsicht um den  
Wert der Darstellung zu beurth. H. heißt: "Mein  
10<sup>tes</sup> Gebot." Ich habe diese Aufsätze  
in der Klinik geschrieben dieser Tages  
mit Publikation auf morgigen Zeit,  
auf vorläufige Momente und meinen  
jetztigen Leben. Ich arbeite mit aller  
Kraft auf satzweise Aufsätze auf zwei  
Hauptthesen die mit dem meinsten  
Gebot zu thun, die wie ich  
von einem Gelehrten ist, der mir  
wegen meines Geschickes gegen die Mein-  
begründung geschrieben hat, die andere  
ist es besagte mit im "Meyerschen  
Literatur" enthalten ist und ich in  
meinem eigenen Notizen & Notizen zum Vergleich.

Mein Abfertigung, bin ich dem Herrn  
Herrn, Herrn Felix Poppenberg in Berlin  
angewiesen habe, ich habe mich nicht  
in ich bin in Zweifel ob Sie nicht von  
Korrespondenz des May ablassen können.

Und nach einer Umfrage: der Brief vom  
Herrn D. Schmidt motiviert mich sehr,  
er jücker mich in allen Singschritten  
ich zu schreiben in seiner Übersetzung  
zufallen, aber ich weißt das nicht, der  
Kopf von dem Lande ist eine ringsofel  
zu geben. Seine Antwort wurde ich in  
beiden Fällen ab. Befragung, nämlich  
am 10. Befragung des May.

Respektvollster Dank  
Josephine v. L.



Herrmann v. L.